

---

---

## VORWORT DES HERAUSGEBERS

---

---

Für den deutschen Sozialdemokraten haben die Begriffe Sozialismus und Regierung beinahe ausschließende Bedeutung erhalten. Hat schon die bürgerliche Demokratie sich in Deutschland fast nur in der Opposition gesehen, so mußte deren Erbin, die Sozialdemokratie, der Natur der Sache nach in verstärktem Maße hier die Luft der Opposition als ihr politisches Lebenselement betrachten. Regierung wurde auf diese Weise der Ausdruck für etwas dem Volk Entgegengesetztes oder zum mindesten Jenseitiges. Ganz besonders in Norddeutschland ist der Regierungsmann Teilnehmer oder Abhängiger einer über dem Volk schwebenden Macht. Er ist ein Glied eines Beamtenapparats, dessen Spitzen in erster Reihe Vertrauenspersonen des Monarchen sind und, statt im Namen der in der Volksvertretung repräsentierten Nation, in dessen Namen handeln. Bis in unsere Tage hinein hat sich die Tendenz erhalten, dem Regierungsbeamten die Gebundenheit einer von den übrigen Angehörigen der Nation staatsbürgerlich unterschiedenen Person aufzuerlegen.

Kein Wunder daher, daß in Deutschland der demokratische Sozialismus dem Beamtentum und dem ganzen Regierungsorganismus mißtrauischen, wenn nicht feindlichen Blickes gegenübersteht und sich bisher mehr für die Fragen der Bekämpfung als für die der Organisation der Regierung interessiert hat. Weil die offiziellen Vertreter des Staats quasi über der Nation stehen, fühlt sich der entschiedene Demokrat halb als ein außerhalb des Staats Gestellter.

Und doch liegt es im Wesen des wirtschaftspolitischen wie des sozialpolitischen Programms der Sozialdemokratie, dem Staat immer mehr Aufgaben und in Verbindung damit Regierungsfunktionen zu überweisen. Der mit ihrem großen Wachstum steigende Einfluß der Sozialdemokratie hat zur Folge, daß diese Tendenz sich schrittweise in Verwirklichung übersetzt. Mit der Zunahme der Sozialdemokratie fast parallel nehmen tatsächlich die Funktionen und Machtmittel des Staates zu.

Wir haben es daher in Deutschland mit einem Dualismus im Verhältnis der Sozialdemokratie zum Staat zu tun. Ihrem sozialpoliti-